

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL UND 1. HALBJAHR 2017

pure mobility



elringklinger

KENNZAHLEN

ELRINGKLINGER-KONZERN

		2. Quartal 2017	1. Quartal 2017	4. Quartal 2016	3. Quartal 2016	2. Quartal 2016
AUFTRAGSLAGE						
Auftragseingang	in Mio. €	413,3	494,3	444,9	383,7	441,2
Auftragsbestand	in Mio. €	999,1	993,5	932,5	894,7	885,2
UMSATZ/ERGEBNIS						
Umsatz	in Mio. €	407,8	433,3	407,2	374,2	390,9
Umsatzkosten	in Mio. €	299,1	323,9	300,0	280,6	293,2
Bruttomarge		26,7 %	25,3 %	26,3 %	25,0 %	25,0 %
EBITDA	in Mio. €	60,5	62,6	64,5	55,1	58,5
EBIT/Operatives Ergebnis	in Mio. €	35,8	37,9	38,4	31,2	35,2
EBIT-Marge		8,8 %	8,7 %	9,4 %	8,3 %	9,0 %
EBIT vor Kaufpreisallokation	in Mio. €	37,2	39,1	39,5	32,6	36,2
EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation		9,1 %	9,0 %	9,7 %	8,7 %	9,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. €	28,0	34,5	39,4	27,6	32,6
Periodenergebnis	in Mio. €	19,4	26,0	21,3	19,9	23,5
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. €	18,4	25,1	19,7	19,0	22,6
CASHFLOW						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. €	30,9	19,8	57,6	46,3	32,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. €	-41,0	-62,2	-62,1	-44,5	-44,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. €	22,1	46,2	-3,3	-27,8	15,4
Operativer Free Cashflow ¹	in Mio. €	-10,2	-11,6	0,4	1,8	-6,6
BILANZ						
Bilanzsumme	in Mio. €	1.988,3	1.985,7	1.878,2	1.859,7	1.853,3
Eigenkapital	in Mio. €	883,6	919,1	886,4	872,8	857,7
Eigenkapitalquote		44,4 %	46,3 %	47,2 %	46,9 %	46,3 %
PERSONAL						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		9.012	8.738	8.591	8.433	8.283
AKTIE						
Ergebnis je Aktie	in €	0,29	0,40	0,31	0,30	0,36

¹ Cashflow aus betriebl. Tätigkeit minus Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor Akquisitionen und exklusive Investitionen in finanzielle Vermögenswerte)

pure mobility

Der Klimawandel und die daraus hervorgegangene Emissionsgesetzgebung sind wesentliche Treiber für den technologischen Fortschritt in der Automobilbranche. Infolgedessen verstärken die Hersteller ihre Anstrengungen, um den Flottenanteil mit alternativen Antrieben in absehbarer Zeit zu erhöhen. Denn nur mithilfe von effizienteren Verbrennungsmotoren oder alternativen Antriebstechnologien können die immer strikteren CO₂-Grenzwerte eingehalten werden. ElringKlinger hat bereits frühzeitig die Weichen für die Mobilität der Zukunft gestellt. Seit über einem Jahrzehnt arbeitet das Unternehmen gezielt an Zukunftsthemen wie Batterietechnik, Brennstoffzellentechnologie oder Leichtbau. ElringKlinger bietet innovative Lösungen für sämtliche Antriebsarten an und gestaltet mit seinem breiten Produktportfolio den Weg in die Mobilität von morgen aktiv mit.



GETRIEBE

- Dichtsysteme: Metaloseal™, Metall-Elastomer, Elastomer, Metaloprint™, Steuerplatten in Metaloseal™- und Metall-Weichstoff-Sandwichbauweise
- Thermische und akustische Abschirm-systeme: ElroTherm™, ElroCoustic™
- Kunststoff-Leichtbauteile, z.B. Lagerschild-deckel, Ölwannen
- Tiefgezogene und topografische Gehäuse-teile Topseal
- Kunststoff-Komponenten (PTFE, PTFE-Compounds/-Verbunde, PEEK, Moldflon™)

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

04

KONZERN-ZWISCHEN-
LAGEBERICHT

- 04 Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld
- 06 Wesentliche Ereignisse
- 07 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 12 Vermögens- und Finanzlage
- 16 Chancen und Risiken
- 16 Prognosebericht

SEITE

19

ELRINGKLINGER AM
KAPITALMARKT

SEITE

22

KONZERN-ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

- 22 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 29 Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen
- 30 Segmentberichterstattung
- 32 Erläuternde Angaben
- 39 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 40 Impressum

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG UND BRANCHENUMFELD

Weltwirtschaft im ersten Halbjahr auf Kurs

Trotz vieler Unsicherheiten blieb die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2017 auf Wachstumskurs. Niedrigzinsen und staatliche Nachfrageimpulse in den großen Wirtschaftsräumen unterstützten die Entwicklung. Im zweiten Quartal büßten Rohstoffpreise, darunter vor allem der Ölpreis, ihre kurzzeitigen Zugewinne wieder ein. Unwägbarkeiten, wie zum Beispiel die im Juni aufgenommenen Brexit-Verhandlungen, die diplomatische Krise um das Emirat Katar oder die von der US-Regierung angestrebten Handelsbeschränkungen wirkten belastend. Erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung zeigten sich in Brasilien und Russland. Die Auswirkungen der jüngsten US-Sanktionsvorschriften gegenüber Russland bleiben abzuwarten.

In der Eurozone erholte sich die Wirtschaft dank der expansiven Geldpolitik der EZB und guter Nachfrage aus Ländern außerhalb der Währungsunion weiter. Der Aufschwung verläuft innerhalb der Währungsunion recht heterogen, da vor allem das südliche Europa weiter mit Verschuldungen und hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert ist. Die deutsche Konjunktur setzte ihren seit über vier Jahren bestehenden, robusten Kurs fort. Niedrige Inflationsraten und ein hoher Beschäftigungsstand trieben die Binnennachfrage, aber auch Unternehmensexporte legten weiter zu.

Die für die US-Wirtschaft ursprünglich erwartete Belebung durch Maßnahmen der neuen Regierung wie einer Steuerreform oder Infrastrukturausgaben blieb bisher aus. Mit wenigen Ausnahmen fehlt es den meisten Industriezweigen an Schwung. Für den privaten Verbrauch bilden die Vollbeschäftigung und immer noch günstige Finanzierungsbedingungen eine unverändert gute Unterstützung.

Das Wachstum in China hielt sich auch dank staatlicher Unterstützungsmaßnahmen auf einem hohen Niveau. Ebenfalls erfreulich fiel das Plus beim Bruttoinlandsprodukt in Indien aus, obwohl eine aktuelle Steuerreform leicht wachstumsdämpfend wirkte. Japans Konjunktur setzte ihren zarten Wachstumspfad fort. Die Wirtschaft profitierte dabei von einem Plus bei den Exporten.

Pkw-Weltmarkt wächst weiter

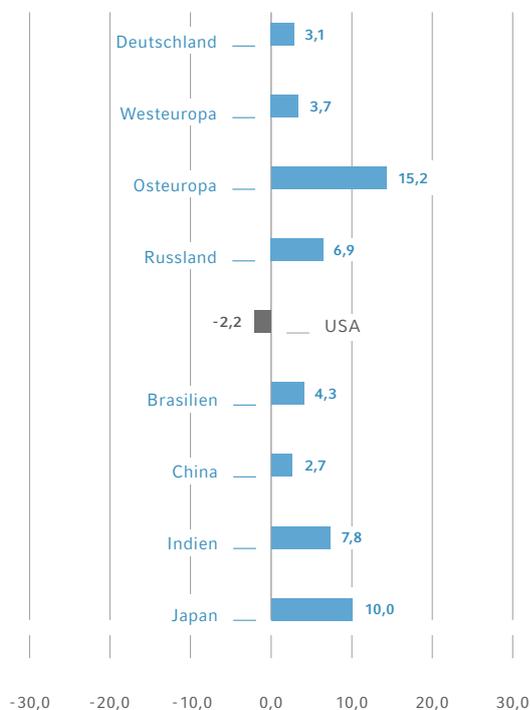
Die Entwicklung der Pkw-Weltmärkte fiel in den ersten sechs Monaten überwiegend positiv aus. Im zweiten Quartal verloren die großen Märkte gegenüber dem ersten Vierteljahr etwas an Tempo.

WACHSTUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung zum Vorjahr in %	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017
Deutschland	1,8	1,7	1,7
Eurozone	1,8	1,9	2,0
USA	2,0	2,0	2,5
Brasilien	-2,5	-0,4	0,6
China	6,8	6,9	6,7
Indien	7,0	6,1	6,8
Japan	1,6	1,3	1,4

Nachdem in Westeuropa das Auftaktquartal 2017 mit einem hohen Plus von 8,4% aufwartete, verlangsamten sich die Zulassungszahlen im zweiten Quartal deutlich. Vier der Top-5-Märkte in Westeuropa zogen nach sechs Monaten eine positive Bilanz. Lediglich Großbritannien rutschte ins Minus (-1,3%), nachdem dort ab April eine Änderung der Kfz-Steuer wirksam wurde. In Deutschland ließ die Dynamik im zweiten Quartal ebenfalls nach. Während der Inlandsmarkt im ersten Halbjahr insgesamt um rund 3% gestiegen ist, waren Produktion und Exporte mit rund -3% bzw. -2% leicht rückläufig. Ein Teil dieses Rückgangs dürfte auf eine vergleichsweise geringere Anzahl an Arbeitstagen zurückzuführen sein. Getrieben durch den immer noch vorhandenen Ersatzbedarf, entwickelten sich die Märkte Frankreich (13,4%), Italien (8,9%) und Spanien (7,1%) deutlich positiver. In Osteuropa, dessen Absatzvolumen weniger als 10% des europäischen Gesamtmarkts ausmacht, stieg die Nachfrage weiterhin dynamisch.

PKW-NEUZULASSUNGEN 1. HALBJAHR 2017
Veränderung zum Vorjahr (in %)



Quelle: VDA (Juli 2017)

Der US-Markt für Light Trucks (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) lag in den ersten sechs Monaten 2017 er-

wartungsgemäß etwas unter dem hohen Verkaufsvolumen des Vorjahresvergleichszeitraums. Der seit längerem beobachtete Trend in den Segmenten setzte sich fort: Während Pick-up-Trucks und leichte Geländewagen stärker gefragt waren, ging der Absatz von Pkw weiter zurück.

Zunehmend erfreulich entwickelten sich die krisengeschüttelten Märkte Brasilien und Russland, die im Mai und Juni mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten anzogen.

Der chinesische Pkw-Markt konnte nach Rückgängen im April und Mai im Juni wieder leicht zulegen und das Halbjahr mit einem Rekordvolumen von mehr als 10,9 Mio. Neufahrzeugen abschließen. Auch in Indien verlief die Entwicklung ungeachtet von Störfaktoren aus einer Steuerreform insgesamt positiv, so dass dieser Markt mit 1,5 Mio. Neufahrzeugen im ersten Halbjahr ebenfalls einen Höchststand erreichte. Der japanische Pkw-Absatz verabschiedete sich in den ersten sechs Monaten mit einem zweistelligen Plus aus einer längeren Phase der Stagnation.

Europäischer Nutzfahrzeugmarkt verliert Tempo

Nach den starken Aufholeffekten der vergangenen beiden Jahre normalisierte sich der europäische Nutzfahrzeugmarkt 2017 zunehmend. Dabei ging das Tempo bei den Neuzulassungen mittelschwerer (> 3,5 t) und schwerer (> 16 t) Nutzfahrzeuge im zweiten Quartal etwas zurück. Nach Angaben des europäischen Herstellerverbands ACEA übertrafen die Neuzulassungen dieser beiden Segmente in den ersten sechs Monaten 2017 in Westeuropa das Vorjahresniveau um 3,3%. Drei der fünf Top-Märkte verzeichneten Zuwächse, Deutschland und Spanien waren mit -1,6% bzw. -1,5% leicht rückläufig. Im für Deutschland bedeutenden Segment über 16 t ließ die Nachfrage vor allem im Juni nach (-11,4%).

Die zyklische Abschwächung des nordamerikanischen Truckmarkts setzte sich im bisherigen Jahresverlauf fort. Allerdings verlangsamte sich der seit 2016 bestehende Marktrückgang im zweiten Quartal 2017. Bis zum 30. Juni 2017 wurden 7,7% weniger mittelschwere und schwere Lkw (Class 4 bis 8) abgesetzt als im selben Zeitraum des Vorjahrs. Das wichtige Segment der schweren Lkw (Class 8) war mit einem Nachfragerückgang von 19,0% am härtesten betroffen.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Verschmelzung zweier Tochtergesellschaften

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die Vertriebsgesellschaft ElringKlinger North America, Inc. mit Sitz in Plymouth, USA, auf die ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc. mit Sitz in Southfield, USA, verschmolzen. Die Zusammenführung der beiden Gesellschaften an einen Standort erfolgte, um den Verwaltungsaufwand zu verringern und die Zusammenarbeit effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

Anteilsverkauf an Hofer

Mit Wirkung zum 1. März 2017 hat die ElringKlinger AG 27,0 % der Anteile an der hofer AG mit Sitz in Nürtingen, Deutschland, sowie mit Wirkung zum 6. Februar 2017 53,0 % der Anteile an deren Tochtergesellschaft hofer powertrain products GmbH, ebenfalls mit Sitz in Nürtingen, Deutschland, erworben. Mit Wirkung zum 23. März 2017 hat die ElringKlinger AG 53,0 % der Anteile an der hofer powertrain products UK Ltd. mit Sitz in Warwick, Großbritannien, erworben.

Die hofer-Gruppe ist ein kompetenter Systementwickler der Automobilindustrie für Systeme im Antriebsstrang. Durch den Anteilsverkauf profitiert ElringKlinger von dieser Innovationskraft vor allem bei der Entwicklung und Herstellung von alternativen Antriebstechnologien.

Frühzeitige Verlängerung der Vorstandsverträge

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 24. März 2017 beschlossen, die Anfang 2018 auslaufenden Ver-

träge der Vorstandsmitglieder Dr. Stefan Wolf und Theo Becker um fünf Jahre bis zum 31. Januar 2023 zu verlängern. Damit sichert das Gremium dem Unternehmen frühzeitig Kontinuität in seiner Leitung. Herr Dr. Wolf gehört dem Vorstand seit Januar 2005 an und ist seit März 2006 dessen Vorsitzender. Herr Becker wurde im Januar 2006 zum Vorstand für Produktion berufen.

Gründung einer neuen Tochtergesellschaft

Mit Wirkung zum 10. April 2017 wurde die ElringKlinger Chongqing Ltd. mit Sitz in Chongqing, China, gegründet. Die ElringKlinger AG hält 100,0 % der Anteile an der neuen Tochtergesellschaft.

Klaus Eberhardt neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Wie in der Aufsichtsratsitzung am 24. März 2017 angekündigt, hat Prof. Walter H. Lechler sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der ElringKlinger AG mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2017 aus Altersgründen niedergelegt und ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats Klaus Eberhardt, der bereits seit Mai 2013 dem Aufsichtsrat der ElringKlinger AG angehört, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Prof. Walter H. Lechler wurde zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Den freigewordenen Sitz im Aufsichtsrat nimmt Andreas Wilhelm Kraut, Vorsitzender der Geschäftsführung des Waagenherstellers Bizerba SE & Co. KG mit Sitz in Balingen, Deutschland, ein.

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Konzernumsatz weiter gesteigert

Nach einem starken ersten Quartal wiesen die Stimmungs- und Konjunkturdaten der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2017 weiterhin gute Steigerungsraten auf. Darauf basierend legte auch ElringKlinger im Umsatz in allen ausländischen Märkten weiter zu.

Im zweiten Quartal 2017 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 4,3 % auf 407,8 (390,9) Mio. Euro. Daraus errechnet sich eine Umsatzsteigerung für das erste Halbjahr 2017 von 8,4 % auf 841,1 (776,1) Mio. Euro. Enthielt das erste Quartal 2017 noch positive Währungseffekte in Höhe von 2,9 Mio. Euro, wirkten sich die Währungen im zweiten

Quartal 2017 mit 3,8 Mio. Euro negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Aus den 2016 übernommenen Anteilen der Hug Engineering B.V. (vormals: CODiNOx Beheer B.V.), Enschede, Niederlande, der Maier Formenbau GmbH, Bissingen/Teck, Deutschland, sowie der 2017 erstmals einbezogenen hofer powertrain products GmbH, Nürtingen, Deutschland, kamen im zweiten Quartal 2017 Umsätze in Höhe von 2,6 Mio. Euro hinzu. Ohne die Betrachtung von Wechselkurs- und Akquisitionseffekten legte ElringKlinger im ersten Halbjahr um 7,7 % bzw. im zweiten Quartal um 4,6 % zu. Somit liegt ElringKlinger innerhalb des Zielkorridors von 2 bis 4 Prozentpunkten Umsatzwachstum über der Marktentwicklung für das Geschäftsjahr 2017.

EFFEKTE IM KONZERNUMSATZ

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung absolut	in %	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränderung absolut	in %
Konzernumsatz	407,8	390,9	+16,9	+4,3	841,1	776,1	+65,0	+8,4
davon Währungseffekte			-3,8	-1,0			-0,9	-0,1
davon Akquisitionen			+2,6	+0,7			+5,9	+0,8
davon organisch			+18,1	+4,6			+60,0	+7,7

Globale Präsenz treibt Umsatzwachstum

Im ersten Halbjahr 2017 konnte ElringKlinger hauptsächlich auf den Märkten außerhalb Europas starke Umsatzzuwächse generieren. Dank der Innovationskraft des Konzerns profitierte ElringKlinger in den ersten sechs Monaten von zahlreichen Produktneuanläufen in einzelnen Gesellschaften. So konnte der Konzern entgegen den rückläufigen Pkw-Absatzzahlen auf dem US-Markt in der Region NAFTA im ersten Halbjahr 2017 den Umsatz um 17,2 Mio. Euro auf 166,6 (149,4) Mio. Euro steigern. Neben starken Umsatzzuwächsen in Mexiko entwickelten sich vor allem die Umsätze in den USA außerordentlich gut. Insgesamt erhöhte sich der Umsatzbeitrag aus der NAFTA-Region auf 19,8 % (19,3 %).

Die Region Asien-Pazifik, in der ElringKlinger den größten absoluten Umsatzzuwachs verzeichnete, erzielte in den ersten sechs Monaten 2017 eine Umsatzsteigerung von 14,5 % auf 156,9 (137,0) Mio. Euro. Mittlerweile beträgt der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz 18,7 % (17,7 %).

Erstaunlich positiv verlief die Entwicklung der Region Südamerika und Übrige. Entgegen der anhaltenden politischen Instabilität nahmen insbesondere die Umsätze in Brasilien deutlich zu. Unterstützt von einem sehr guten Wachstum im Ersatzteilgeschäft, steigerte ElringKlinger den Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 32,7 % auf 37,3 (28,1) Mio. Euro.

Den starken Jahresauftakt in der Region Übriges Europa (ohne Deutschland) konnte der Konzern im zweiten Quartal 2017 nicht fortsetzen; der Umsatz konnte hier nur leicht um 0,1 % auf 130,6 (130,5) Mio. Euro erhöht werden. Dazu führte unter anderem eine im Vorjahresquartalsvergleich geringere Anzahl an Arbeitstagen, die sich auch auf einen rückläufigen Quartalsumsatz im Inland in Höhe von 100,1 (102,2) Mio. Euro auswirkte. Das erste Halbjahr 2017 verlief jedoch sowohl für die Region Übriges Europa mit einem Wachstum von 4,5 % als auch für das Inland mit einer Steigerung von 3,6 % im Rahmen der Erwartungen. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz beträgt nunmehr 25,1 % (26,2 %). Somit erhöhte sich der Auslandsanteil weiter auf mittlerweile 74,9 % (73,8 %).

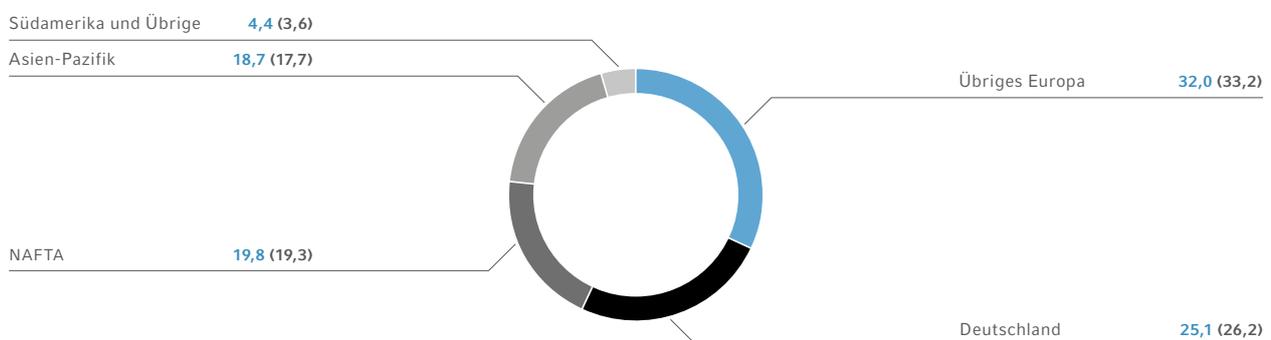
Erstausrüstung mit leichter Ergebnisverbesserung

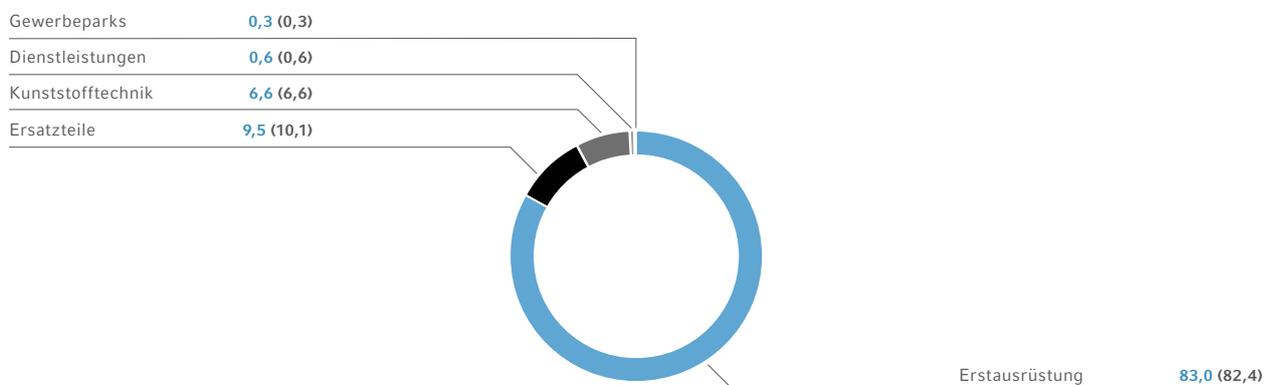
In den ersten sechs Monaten 2017 legten nahezu alle Geschäftsbereiche innerhalb des Segments Erstausrüstung im Umsatz – teils deutlich – zu. Besonders gefragt waren die Produkte der Bereiche Spezialdichtungen, Abschirmtechnik sowie Leichtbau/Elastomertechnik. Lediglich der Bereich Abgasnachbehandlung, der durch seinen Projektcharakter tendenziell größeren Umsatzschwankungen ausgesetzt ist, konnte nicht an den Vorjahreswert anknüpfen. In Summe erhöhte sich der Segmentumsatz Erstausrüstung in den ersten

sechs Monaten 2017 um 9,2 % auf 697,8 (639,3) Mio. Euro. Auch das zweite Quartal trug mit 337,9 (323,0) Mio. Euro positiv zur Umsatzsteigerung bei. Somit stieg der Segmentanteil am Konzernumsatz auf 83,0 % (82,4 %).

Im Geschäftsbereich Abschirmtechnik, der 2015 und 2016 von Kapazitätsengpässen betroffen war, führte ElringKlinger auch im zweiten Quartal 2017 Effizienzsteigerungsmaßnahmen durch. Es konnten zum Beispiel weitere Kundenaufträge planmäßig an das 2016 eingerichtete ungarische Produktionswerk verlagert werden. Einen weiteren wichtigen Meilenstein erreichte der Konzern mit der Aufnahme des Schweizer Produktionsstandorts in das Netzwerk des nahezu konzernweit eingesetzten ERP-Systems. Hierzu wurden im Berichtsquartal sämtliche Geschäftsprozesse am Schweizer Produktionsstandort neu strukturiert und im ERP-System neu abgebildet. Hauptsächlich waren Produktionsplanungs-, Fertigungsteuerungs- und Logistikprozesse betroffen. Die Systemangleichung verursachte innerhalb des Quartals Prozessverzögerungen, die sich zum Teil auf das Quartalsergebnis im Geschäftsbereich auswirkten. In Zukunft kann ElringKlinger jedoch die Prozesse im Schweizer Werk besser analysieren, planen und überwachen. Auch der Support aus der Konzernzentrale kann schneller und effizienter erfolgen.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2017
(Vorjahr) in %



KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN 1. HALBJAHR 2017
(Vorjahr) in %


Im Geschäftsbereich E-Mobility erhöhte sich der Umsatz von 4,8 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2016 auf 8,3 Mio. Euro im gleichen Zeitraum dieses Jahres. Der Anstieg resultierte zum einen aus den Umsätzen der hofer powertrain products GmbH, die seit Februar 2017 vollkonsolidiert wurde. Zum anderen stieg die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen kontinuierlich, wodurch im Berichtszeitraum ein größeres Volumen an ElringKlinger-Produkten verkauft wurde. Beide Gründe führten im ersten Halbjahr 2017 zu einer weiteren Verringerung des Verlustes (EBIT) im Geschäftsbereich auf nunmehr 1,6 (2,9) Mio. Euro.

Im zweiten Quartal 2017 wirkten sich sowohl die schwächere Ergebnisentwicklung im Bereich Abgasnachbehandlung als auch die ERP-Systemumstellung am Schweizer Produktionswerk negativ auf das Ergebnis im Segment Erstausrüstung aus. Insgesamt überwogen im ersten Halbjahr 2017 jedoch die Ergebniszuwächse der Geschäftsbereiche Spezialdichtungen, Leichtbau/Elastomertechnik sowie die beschriebenen geringeren Verluste im Bereich E-Mobility, sodass sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern überproportional zum Umsatzwachstum um 14,2 % auf 48,3 (42,3) Mio. Euro erhöhte.

Ersatzteilgeschäft auf starkem Vorjahresniveau

Aktuellen Studien zufolge steigt das Durchschnittsalter europäischer Fahrzeuge auf knapp neun Jahre. Dieser Trend unterstützt das Ersatzteilgeschäft, in dem hauptsächlich Zylinderkopfdichtungen sowie

vollständige Dichtungssätze für die Reparatur von Fahrzeugen verkauft werden. Trotz der zahlreichen geopolitischen Spannungen konnte ElringKlinger den Umsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichshalbjahr erneut ausweiten. Die stärksten Umsatzsteigerungen wurden in Ost- und Westeuropa sowie in Afrika erzielt. Mit der Erschließung des chinesischen Marktes machte das Segment im ersten Halbjahr 2017 weitere gute Fortschritte. Nach einem soliden zweiten Quartal steigerte das Segment in der ersten Jahreshälfte 2017 seinen Umsatz leicht auf 80,3 (78,3) Mio. Euro. Das Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erreichte mit 16,6 (16,6) Mio. Euro exakt das Vorjahresniveau.

Kunststofftechnik steigert Ergebnismarge

Das Segment Kunststofftechnik ist spezialisiert auf den Einsatz und die Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen (zum Beispiel PTFE, PFA, PVDF) und der dazugehörigen Applikationstechnologie. Es produziert und vertreibt Produkte für die Fahrzeugindustrie, den Maschinenbau oder auch die Chemie- und Anlagentechnik.

In der ersten Jahreshälfte 2017 steigerte das Segment den Umsatz um 8,1 % auf 55,8 (51,6) Mio. Euro. Zu dieser deutlichen Zunahme trugen sowohl Produkte für den gut laufenden Automobilmarkt als auch den Maschinenbausektor bei. Im Industriezweig für Energie und Kraftwerke konnten die Umsätze ebenfalls ausgeweitet werden.

Das Segment steigerte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit einem Zuwachs von 30,6 % auf 8,1 (6,2) Mio. Euro überproportional zum Umsatzwachstum. Entsprechend verbesserte sich die Ergebnismarge auf 14,5 % (12,0 %).

Gewerbeparks mit stabilem Umsatzbeitrag

Die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung der Gewerbeparks in Idstein, Deutschland, und Kecskemét, Ungarn, summierten sich in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 2,1 (2,0) Mio. Euro. Die im ersten Quartal 2017 beschriebenen Sanierungsmaßnahmen im Gewerbepark in Idstein führten auch im zweiten Quartal zu zusätzlichen Aufwendungen, die sich auf das Segmentergebnis auswirkten. Daher verbuchte der Konzern in der ersten Jahreshälfte 2017 einen leichten Verlust von -0,1 (-0,1) Mio. Euro.

Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen steigt

Das Segment Dienstleistungen umfasst die Elring Klinger Motortechnik GmbH, Idstein, Deutschland, die ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar, Deutschland, sowie die KOCHWERK Catering GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland. Gemeinsam steigerten diese drei Tochterunternehmen den Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 4,1 % auf 5,1 (4,9) Mio. Euro. Allerdings blieb das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 0,9 (1,0) Mio. Euro leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Personal global ausgeweitet

Zwischen Januar und Juni 2017 stieg die Mitarbeiteranzahl im Konzern um 4,9 % auf 9.012 (31.12.2016: 8.591) Personen. Analog zum Umsatzwachstum stärkte ElringKlinger primär internationale Standorte und erhöhte die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter auf 5.345 Personen bzw. 59,3 % (31.12.2016: 58,6 %). Ein Großteil des Mitarbeiteraufbaus entfiel auf die wachstumsstarke Region NAFTA, gefolgt von den Regionen Südamerika und Übrige sowie Übriges Europa. Entsprechend dem Fortschritt der Produktionsverlagerungen aus der Schweiz nach Ungarn passte der Konzern die Personalstärken in beiden Gesellschaften an.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 sank der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter auf 40,7 % (31.12.2016: 41,4 %).

Bruttomarge steigt auf knapp 26 %

Im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Umsatzkosten im ElringKlinger-Konzern auf 622,9 (580,9) Mio. Euro, davon entfielen 299,1 (293,2) Mio. Euro auf das zweite Quartal. Damit erhöhten sich die Umsatzkosten sowohl im ersten Halbjahr, als auch im zweiten Quartal 2017 unterproportional zum Umsatzanstieg. Die Bruttomarge verbesserte sich dementsprechend auf 25,9 % (25,2 %) im ersten Halbjahr 2017 bzw. auf 26,7 % (25,0 %) im zweiten Quartal 2017. Ein wesentlicher Teil des Kostenanstiegs entfällt auf Rohstoffpreissteigerungen. Durchschnittlich lagen die Preise an den Beschaffungsmärkten über dem Vorjahresvergleichsniveau. Die anziehenden Legierungszuschläge für Edelstähle sowie anhaltend hohe Stahlpreise, die aus einer globalen Angebotsverknappung resultieren, wirkten sich erhöhend auf den Materialaufwand aus. Neben den Rohstoffpreissteigerungen schlugen sich im zweiten Quartal 2017 höhere Personalaufwendungen nieder. Sie resultierten aus dem zuvor beschriebenen Mitarbeiteranstieg in Verbindung mit tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,0 %, die seit April 2017 für tarifgebundene inländische Gesellschaften gelten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Quartal erhöht

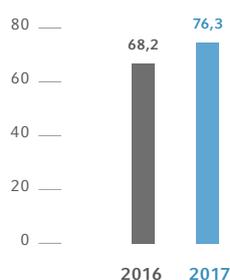
In der ersten Jahreshälfte erhöhten sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 12,3 % auf 37,5 (33,4) Mio. Euro, davon entfielen 18,0 (16,1) Mio. Euro auf das zweite Quartal 2017. Für Entwicklungsprojekte wendete ElringKlinger in den ersten sechs Monaten 2017 unter Berücksichtigung der als immaterielle Vermögenswerte aktivierten F&E-Kosten (1,3 Mio. Euro) 38,8 (36,1) Mio. Euro auf. Daran errechnet sich eine F&E-Quote von 4,6 % (4,7 %).

Die Vertriebskosten zeigten im Berichtsquartal die größte Kostensteigerung auf. Sie stiegen um 7,2 Mio. Euro auf 36,1 (28,9) Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal begründet sich der Anstieg in einem stark gestiegenen Geschäftsvolumen in der Region NAFTA. Zur Abarbeitung der hohen Nachfrage fielen in einzelnen Gesellschaften erhöhte Personal- und Frachtkosten an. Zum anderen sind darin Effekte aus der ERP-Systemumstellung am Schweizer Produktionsstandort enthalten. In den ersten sechs Monaten 2017 weiteten sich die Vertriebsaufwendungen insgesamt um 12,2 Mio. Euro auf 69,1 (56,9) Mio. Euro aus.

EBITDA steigt auf 123 Mio. Euro

Trotz der nach wie vor erhöhten Kostenbasis im Konzern spiegelt sich ein Teil des Umsatzwachstums positiv in den Ergebniskennzahlen wider. In der ersten Jahreshälfte steigerte der Konzern das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 10,3 % auf 123,1 (111,6) Mio. Euro, wobei das zweite Quartal um 3,4 % auf 60,5 (58,5) Mio. Euro zulegen konnte. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten sechs Monaten von 45,6 auf 49,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 2,6 (2,3) Mio. Euro. Somit erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Halbjahr 2017 um 11,7 % auf insgesamt 73,7 (66,0) Mio. Euro, wovon 35,8 (35,2) Mio. Euro im zweiten Quartal erzielt wurden. Das operative Ergebnis des Konzerns vor Kaufpreisallokation betrug 76,3 (68,2) Mio. Euro bzw. von April bis Juni 2017 37,2 (36,2) Mio. Euro. Im Verhältnis zum Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 9,1 % (8,8 %).

EBIT VOR KAUFPREISALLOKATION 1. HALBJAHR 2017
in Mio. €



Hohe Währungsaufwendungen belasten Finanzergebnis

Im zweiten Quartal 2017 führten Währungsverluste in Höhe von 8,7 Mio. Euro zu einem Währungsergebnis, das um 5,1 Mio. Euro unter dem Währungsergebnis von 0,8 Mio. Euro im Vorjahr lag. Ausschlaggebend war primär der starke Euro. Das Finanzergebnis des zweiten Quartals 2017 wirkte sich im Halbjahr ebenfalls negativ aus, es reduzierte sich auf minus 11,2 (-8,9) Mio. Euro. Sowohl im ersten Halbjahr 2017 als auch im zweiten Quartal lag das Zinsergebnis mit minus 6,2 (-6,3) Mio. Euro bzw. mit minus 3,2 (-3,4) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Entsprechend sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) zwar im zweiten Quartal auf 28,0 (32,6) Mio. Euro, konnte jedoch im ersten Halbjahr 2017 von 57,0 auf 62,5 Mio. Euro um 9,6 % zulegen.

Die Steuerquote von 30,9 % (27,9 %) im zweiten Quartal 2017 resultierte aus Verlustvorträgen einzelner Tochtergesellschaften, bei denen latente Steuern nicht aktiviert werden konnten. Im ersten Halbjahr 2017 lag die Steuerquote mit 27,5 % (27,4 %) auf üblichem Niveau.

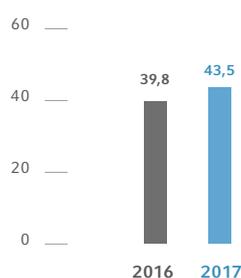
Periodenergebnis

Nachdem im ersten Quartal 2017 das Periodenergebnis noch deutlich über dem Vorjahresvergleichsniveau lag, reduzierte es sich im zweiten Quartal aufgrund der beschriebenen Währungs- und Steuereffekte deutlich auf 19,4 (23,5) Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2017 konnte der ElringKlinger-Konzern das Periodenergebnis um insgesamt 9,7 % auf 45,4 (41,4) Mio. Euro steigern.

Die Minderheitenanteile am Periodenergebnis, die im Wesentlichen die Anteile Dritter an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie an der Hug-Gruppe umfassen, erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 auf 1,8 (1,6) Mio. Euro. Abzüglich dieser Anteile stieg der den Aktionären der ElringKlinger AG zustehende Ergebnisanteil um 9,3 % auf 43,5 (39,8) Mio. Euro. Davon entfielen 18,4 (22,6) Mio. Euro auf das zweite Quartal 2017.

Das Ergebnis je Aktie übertraf im ersten Halbjahr 2017 mit 0,69 (0,63) Euro den Vorjahresvergleichswert, wohingegen das zweite Quartal mit 0,29 (0,36) Euro weniger als im Vorjahr dazu beitrug.

ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG 1. HALBJAHR 2017
in Mio. €



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns stellte sich zum 30. Juni 2017 mit einer Eigenkapitalquote von 44,4% und einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 50,6 Mio. Euro weiterhin solide dar.

Geschäftswachstum führt zu Anstieg von Vermögenswerten

Das organische Geschäftswachstum und der im ersten Quartal vollzogene Unternehmenszukauf (hofer) ließen im ersten Halbjahr 2017 die Bilanzsumme um 110,1 Mio. Euro bzw. 5,9% auf 1.988,3 Mio. Euro ansteigen. Durch die Währungsumrechnung der Konzerngesellschaften außerhalb des Euro-Raums reduzierten sich im zweiten Quartal 2017 die meisten Bilanzwerte.

Die notwendige Investitionstätigkeit des Konzerns in Folge der hohen Nachfrage nach ElringKlinger-Produkten spiegelt sich im Anstieg der Sachanlagen wider. Diese lagen zum 30. Juni 2017 bei 928,8 Mio. Euro und damit um 11,5 Mio. Euro über dem Stand am Jahresende 2016 (917,3 Mio. Euro) bzw. um 70,8 Mio. Euro höher als zur Jahresmitte 2016.

Der Zuwachs beim Working Capital (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2016 ist durch die höhere Ausbringungsmenge begründet. Die Ausweitung um 9,0% bzw. 56,7 Mio. Euro auf 684,5 Mio. Euro erfolgte im ersten Quartal. Vom Anstieg der Vorräte um 26,6 Mio. Euro auf 354,9 Mio. Euro entfiel ein wesentlicher Anteil (14,5 Mio. Euro) auf Werkzeuge,

die bis zur Weiterveräußerung an den jeweiligen Kunden hier verbucht werden. Die Zunahme geht einher mit zahlreichen Produktneuanläufen, die üblicherweise mit einem vorübergehend höheren Werkzeugbestand verbunden sind.

Darüber hinaus bewirkte die im ersten Quartal 2017 vollzogene hofer-Transaktion (vgl. Anhang, Seite 32 ff.) einen weiteren nennenswerten Zugang in der Konzernbilanz. Die Anteile an der hofer AG (27,0%) wurden zum 1. März 2017 als at-equity bewertete Beteiligung im langfristigen Konzernvermögen erfasst. Zum Halbjahresende standen sie mit 28,4 Mio. Euro in den Büchern. Die hofer powertrain products GmbH (ElringKlinger-Anteil: 53,0%) wurde zum Übernahmzeitpunkt am 6. Februar 2017 in der Konzernbilanz voll konsolidiert. Ihre Einbeziehung verlängerte die Konzernbilanz geringfügig um insgesamt 5,7 Mio. Euro.

Eigenkapitalquote mit 44% innerhalb Zielkorridor

Das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns belief sich zum Halbjahresstichtag auf 883,6 (31.12.2016: 886,4) Mio. Euro. Die Erfassung des Periodenergebnisses von 45,4 Mio. Euro des ersten Halbjahres 2017 erhöhte die Gewinnrücklagen. Hingegen reduzierten die im zweiten Quartal ausbezahlte Dividende von 31,9 (37,7) Mio. Euro sowie negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 19,5 Mio. Euro das Konzerneigenkapital, so dass die Eigenkapitalquote von 47,2% am 31. Dezember 2016 auf 44,4% zum 30. Juni 2017 zurückging. Sie liegt damit weiterhin klar innerhalb des vom Konzern angestrebten Zielkorridors von 40 bis 50%.

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €

	30.06.2017	31.03.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	207,8	212,5	212,4
Sachanlagen	928,8	927,8	917,3
Sonstige	67,7	68,5	38,2
Langfristige Vermögenswerte	1.204,3	1.208,8	1.167,9
Vorräte	354,9	343,2	328,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329,6	341,5	299,5
Sonstige	99,4	92,2	82,5
Kurzfristige Vermögenswerte	783,9	776,9	710,3
Bilanzsumme	1.988,3	1.985,7	1.878,2

Die Rückstellungen für Pensionen entsprechen mit 135,7 Mio. Euro weitgehend dem Stand am 31. Dezember 2016 (136,6 Mio. Euro). Sie beinhalten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die in der Regel zum Jahresende nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 bewertet werden. Aus dieser Bewertung am Jahresende 2016 resultiert im Wesentlichen die Erhöhung um 15,8 Mio. Euro im Vergleich zur Jahresmitte 2016.

Nettofinanzverschuldung nimmt zu

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen zum 30. Juni 2017 um 89,6 Mio. Euro auf 667,8 (31.12.2016: 578,2) Mio. Euro an. Die Ausweitung um 89,6 Mio. Euro beinhaltet die Finanzierung der Kaufpreiszahlung des hofer-Beteiligungserwerbs im ersten Quartal (27,6 Mio. Euro). Desweiteren wurde im zweiten Quartal 2017 die Dividendenzahlung (31,9 Mio. Euro) durch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zwischenfinanziert.

Hierdurch erhöhte sich auch die Nettoverschuldung des Konzerns (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) zum 30. Juni 2017 auf 614,6 (31.12.2016: 538,8) Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen aufgrund des starken Geschäftswachstums mit 113,9 Mio. Euro etwas über dem Stand am 31. Dezember 2016 (103,2 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 110,1 Mio. Euro und überstiegen den Buchwert am Jahresende 2016 um 13,6 Mio. Euro. Der Anstieg erfolgte im ersten Quartal und ist größtenteils auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Urlaubs-/Gleitzeitrückstellungen) zurückzuführen. Im vierten Quartal 2016 war hier zudem eine Verpflichtung im niedrigen einstelligen Millionenbereich erfasst worden, die aufgrund wettbewerbsrechtlicher Ermittlungen aus einem bereits mehrere Jahre zurückliegenden Sachverhalt entstand.

LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €

	30.06.2017	31.03.2017	31.12.2016
Eigenkapital	883,6	919,1	886,4
Rückstellungen für Pensionen	135,7	137,2	136,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	342,9	327,7	320,8
Sonstige	32,4	33,7	33,9
Langfristige Verbindlichkeiten	511,0	498,6	491,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113,9	111,9	103,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	324,9	296,5	257,4
Sonstige	154,9	159,6	139,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	593,7	568,0	500,5

Cashflow durch steigendes Working Capital belastet

Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete der ElringKlinger-Konzern im ersten Halbjahr 2017 einen Cashflow in Höhe von 50,6 (71,8) Mio. Euro. Davon wurden im zweiten Quartal 30,9 (32,3) Mio. Euro generiert.

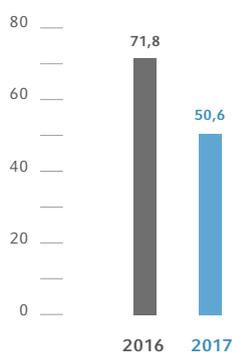
Trotz des im Vorjahresvergleich um 5,5 Mio. Euro höheren Halbjahresergebnisses vor Ertragsteuern verringerte sich der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit. Hauptursache war die wachstumsbedingte Ausweitung des Working Capitals (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Besonders im ersten Quartal

hatten der Vorratsaufbau und die Ausweitung der Forderungen belastend gewirkt – im zweiten Vierteljahr verringerte die weitere Zunahme der Vorräte den Cashflow nochmals. In der Kapitalflussrechnung kommt diese Entwicklung in der Position „Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind“ zum Ausdruck. Sie reduzierte den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2017 spürbar um 77,4 Mio. Euro. Im Vorjahresvergleichszeitraum fiel der reduzierende Effekt mit 29,7 Mio. Euro geringer aus.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, erhöhte den Cashflow des ersten Halbjahrs hingegen um 27,5 (14,3) Mio. Euro. Davon entfiel mit 23,5 (22,2) Mio. Euro der weitaus größere Anteil auf das erste Quartal, während im zweiten Quartal lediglich 4,0 (-8,0) Mio. Euro verzeichnet wurden.

Die „Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge“ beinhalten im Wesentlichen die Bereinigung von Währungseffekten. Im zweiten Quartal hatte diese Position mit 8,2 (-1,8) Mio. Euro eine erhöhende Wirkung, im Halbjahreszeitraum ergab sich ebenfalls ein Plus von 7,9 (4,5) Mio. Euro.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. HALBJAHR 2017
in Mio. €



Investitionstätigkeit leicht reduziert

Die Auszahlungen des Konzerns für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gingen – verglichen mit derselben Periode des Vorjahres – im ersten Halbjahr leicht auf 72,0 (73,6) Mio. Euro zurück. Die Auszahlungen im zweiten Quartal betragen 42,4 (36,1) Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr 2017 errechnet sich daraus eine Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in % des Konzernumsatzes) von 8,6 % (9,5 %). Im zweiten Quartal lag sie analog zur Ausgabenentwicklung höher bei 10,4 % (9,2 %).

Der größte Anteil der Ausgaben entfiel auf Erweiterungsmaßnahmen für den Aufbau von Kapazitäten bzw. die Installation von Produktionsanlagen für Neuanläufe. Sie

betrafen weltweit die meisten Produktionsgesellschaften, wobei Schwerpunkte bei den Standorten in Nordamerika, in Ungarn sowie am Hauptstandort Dettingen/Erms lagen. In China konnten die Investitionen verhältnismäßig niedrig gehalten werden, nachdem hier in den Vorjahren zwei hochmoderne Werke errichtet wurden.

Am Hauptstandort Dettingen/Erms wurde in den vergangenen zwölf Monaten eine neue Logistikhalle für den Bereich Leichtbau/Elastomertechnik errichtet. Durch den Neubau wird neben der Optimierung von Logistikprozessen Raum für weitere Produktionsanlagen geschaffen. Die Inbetriebnahme erfolgt planmäßig in der zweiten Jahreshälfte 2017.

Am Standort in Kecskemét, Ungarn, schritt im ersten Halbjahr 2017 ein Neubauprojekt zur Schaffung von Produktionskapazitäten sowohl für Abschirmteile als auch für den Neuanlauf von Türmodulträgern in Leichtbauweise voran. Der Produktionsstart für diese Leichtbau-Karosserieteile, die an einen Tier 1-Zulieferer für das Kompaktklassemodell eines globalen Herstellers geliefert werden, ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Für dasselbe Kundenprojekt fielen am mexikanischen Standort in Toluca im zweiten Quartal 2017 ebenfalls Investitionen zur Vorbereitung der Produktion an.

Auch an den übrigen Standorten in der NAFTA-Region wurde in die Fertigungstechnik investiert. Am Standort Fremont, USA, der Ende 2016 gegründet wurde, erfolgte im ersten Halbjahr 2017 der Produktionsaufbau für die Herstellung von Cockpitquerträgern.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 3,1 (0,2) Mio. Euro im ersten Halbjahr 2017 betreffen kurzfristige Geldanlagen einzelner Tochtergesellschaften.

Für den Anteilserwerb an der hofer AG, die als At-Equity-Beteiligung bilanziert wird, flossen im ersten Vierteljahr 28,9 Mio. Euro ab. Die Akquisition der voll konsolidierten hofer powertrain products GmbH führte aufgrund von Verrechnungen mit liquiden Mitteln bzw. Zinsvorteilen zu einer Einzahlung in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Per Saldo resultierte aus dem Unternehmenserwerb eine Auszahlung von 27,6 (0) Mio. Euro.

Insgesamt belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2017 auf minus 103,2 (-83,1) Mio. Euro.

Operativer Free Cashflow negativ

Da der operative Cashflow aufgrund des Umsatzwachstums und des dadurch erhöhten Working Capitals geringer war als die Auszahlungen für Investitionen, ergab sich in den ersten sechs Monaten ein negativer operativer Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen und finanzielle Vermögenswerte) von minus 21,8 (-5,7) Mio. Euro. Im zweiten Quartal war er mit minus 10,2 (-6,3) Mio. Euro ebenfalls negativ.

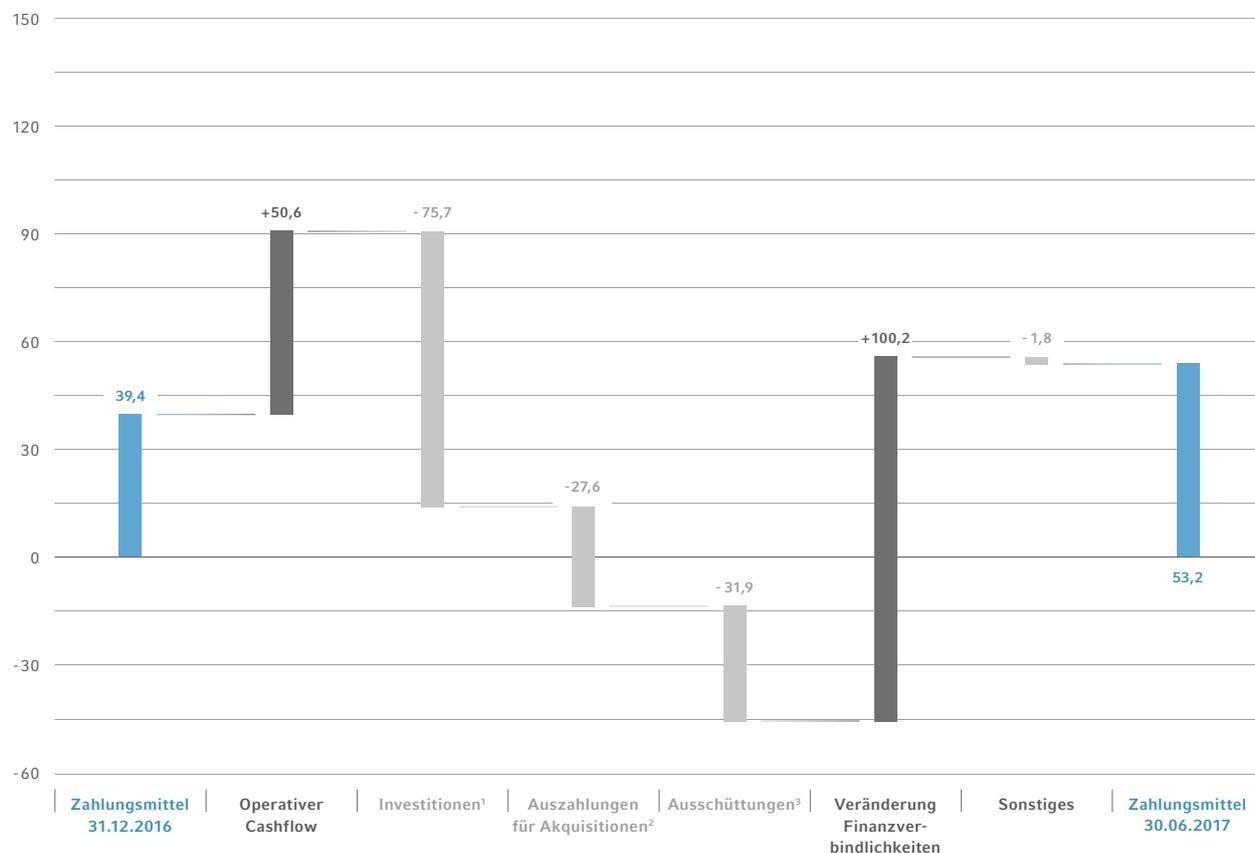
Finanzierungstätigkeit durch Akquisition und Dividende erhöht

Der Finanzierungsbedarf des ErlingKlinger-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2017 zum Teil aus dem

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gedeckt. Darüber hinaus nutzte der Konzern auch gewährte Kreditlinien aus, um unter anderem die Transaktion des hofer-Beteiligungserwerbs und die Dividendenzahlung an die Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss (31,9 Mio. Euro) zu finanzieren. Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2017 flossen dem Konzern per Saldo Mittel aus der Veränderung lang- und kurzfristiger Kredite in Höhe von 100,2 (73,6) Mio. Euro zu. Von diesem Volumen betrafen 54,1 (53,1) Mio. Euro das zweite Quartal 2017.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 68,3 (35,7) Mio. Euro und im zweiten Quartal auf 22,1 (15,4) Mio. Euro.

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSMITTEL 1. HALBJAHR 2017
in Mio. €



¹ Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte

² Inkl. Auszahlungen für den Erwerb einer At-Equity-Beteiligung

³ Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss

CHANCEN UND RISIKEN

Die öffentliche Diskussion über die Diesel-Technologie hat sich im Zuge der jüngsten Ereignisse – wie zum Beispiel Gerichtsurteile über Fahrverbote oder Benennung weiterer Modelle mit Steuerungssoftware – intensiviert und wird sich erwartungsgemäß negativ auf die Akzeptanz und die Absatzzahlen von Dieselfahrzeugen auswirken. ElringKlinger ist mit seinen Produkten in allen Antriebsarten vertreten und wäre von einem weiteren Absatzzugang von Dieselfahrzeugen nicht signifikant betroffen, sofern dieser Rückgang nicht einen allgemeinen Nachfragerückgang nach Fahrzeugen bewirkt.

Im Übrigen haben sich bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für die ElringKlinger-Gruppe im zwei-

ten Quartal und ersten Halbjahr 2017 keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2016 des ElringKlinger-Konzerns (Seite 88 ff.) ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2016 ist auch auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2016/chancen-und-risikobericht zugänglich.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick Markt und Branche

Aufschwung der Weltwirtschaft intakt

Für die Weltwirtschaft erwarten Ökonomen im weiteren Jahresverlauf eine sich fortsetzende Erholung. Die größten Wirtschaftsräume Nordamerika, China und Westeuropa bleiben im Aufwärtstrend. Leichte Zuwächse werden im Gesamtjahr 2017 erstmals wieder

den Rezessionsländern Russland und – vorsichtig optimistisch – auch Brasilien zugetraut. Hemmschuhe für die globale Konjunktur sind Verunsicherungen bzw. Gefahren, die von politischen Krisen, wie zum Beispiel Unsicherheiten um die konkrete Ausgestaltung des Brexits, möglichen protektionistischen Maßnahmen der US-Regierung oder Verschärfungen im Verhältnis von EU und der Türkei, ausgehen.

WACHSTUMSPROGNOSE BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung zum Vorjahr in %	2016	Prognose 2017	Prognose 2018
Welt	3,2	3,5	3,6
Industriestaaten	1,7	2,0	1,9
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,3	4,6	4,8
Deutschland	1,8	1,8	1,6
Eurozone	1,8	1,9	1,7
USA	1,6	2,1	2,1
Brasilien	-3,6	0,3	1,3
China	6,7	6,7	6,4
Indien	7,1	7,2	7,7
Japan	1,0	1,3	0,6

Automärkte profitieren von niedrigen Zinsen und Ölpreisen

Die Perspektiven der Automobilindustrie auf das Gesamtjahr 2017 bleiben überwiegend positiv. Wichtige Märkte profitieren von niedrigen Zinsen und Ölpreisen, gleichzeitig wird das Umfeld aber auch aufgrund offener handelspolitischer Fragen schwieriger. Nach Angaben des deutschen Branchenverbands VDA dürfte der Pkw-Weltmarkt 2017 um 2 % auf ein Gesamtvolumen von 84,5 Mio. Pkw zulegen. ElringKlinger rechnet unverändert mit einem Anstieg von 1 bis 2 %.

Nach aktuellen Schätzungen des VDA wird der europäische Markt (EU28 + EFTA) mit 15,4 Mio. Pkw den Vorjahreswert um 2 % überschreiten. Damit wird die Dynamik im verbleibenden Halbjahr nachlassen. Die Neuzulassungen in Deutschland sollten ihr hohes Niveau aus 2016 einigermaßen halten, wohingegen die Pkw-Inlandsproduktion mit 5,6 Mio. Einheiten sowie auch die Exporte (4,3 Mio. Pkw) jeweils um 2 % hinter dem Vorjahresniveau zurückbleiben. Die Auslandsproduktion deutscher Marken wird dem Verband zufolge weiter auf 10,4 (10,1) Mio. Pkw ansteigen.

Die aktuelle Prognose des VDA für den US-Markt liegt bei einem Light Vehicle-Absatz von 17,5 Mio. Einheiten und damit auf dem Niveau von 2016. Für China reduzierte der Verband seine Einschätzung von ursprünglich 5 % auf nunmehr 2 % Zuwachs bzw. ein Gesamtvolumen von 24,1 Mio. Pkw. Der weltgrößte Einzelmarkt bleibt damit weiterhin eine treibende Kraft für die globale Expansion.

Die bisherigen Krisenländer Brasilien und Russland dürften sich weiter langsam erholen.

Große Nutzfahrzeugmärkte 2017 mit unterschiedlichen Richtungen unterwegs

Trotz der im ersten Halbjahr 2017 beobachteten Abkühlung vieler Nutzfahrzeugmärkte in Europa ist zu erwarten, dass im Gesamtjahr das solide Niveau des Vorjahres gehalten werden kann. Die derzeit gute Auslastung bei den Flottenbetreibern deutet auf eine weiter hohe Nachfrage hin.

Die rückläufige Lkw-Nachfrage in Nordamerika wird sich nach Meinung von Marktbeobachtern auch aufgrund der im ersten Halbjahr verbesserten Auftragslage zunehmend stabilisieren, so dass im Gesamtjahr

noch ein leichtes Minus beim Absatz mittelschwerer bis schwerer (Class 4 bis 8) Lkw verbleiben dürfte. Am schwächsten wird sich dabei das Segment der schweren Lkw (Class 8) entwickeln.

Ausblick Unternehmen

Auftragsbestand hoch

Der Auftragseingang ist unverändert stark, allerdings beeinträchtigen Währungsentwicklungen die Berichtszahlen: Aufgrund der Außenwertsteigerung des Euro sank der zu berichtende Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27,9 Mio. Euro oder 6,3 % und belief sich im Berichtsquartal auf 413,3 Mio. Euro. Berücksichtigt man hingegen Währungseffekte, wurde bei neuen Aufträgen mit 440,7 (441,2) Mio. Euro das hohe Niveau des zweiten Quartals 2016 gehalten. Dieser robuste Auftragseingang schließt an ein überaus erfolgreiches erstes Quartal 2017 an, als der Konzern mit 494,3 (424,0) Mio. Euro 16,6 % oder 70,3 Mio. Euro (währungsbereinigt: 14,5 % bzw. 61,3 Mio. Euro) mehr Aufträge als im Vorjahresvergleichsquartal erzielt hatte.

Die hohe Nachfrage nach ElringKlinger-Produkten zeigt sich auch im Auftragsbestand: Dieser lag zum Halbjahresende 2017 mit 999,1 (885,2) Mio. Euro um 12,9 % oder 113,9 Mio. Euro höher als zum Ende des ersten Halbjahres 2016. Währungsbereinigt nahm der Bestand im gleichen Zeitraum sogar um 14,5 % oder 128,4 Mio. Euro zu.

Jahresausblick 2017 bestätigt

Die Marktlage hat sich nach einem starken Jahresauftakt in den letzten Monaten etwas eingetrübt. Im ersten Halbjahr stabilisierte sich das Wachstum in Asien mit einstelligen Wachstumsraten, die Neuproduktion in Europa legte auf hohem Niveau nur leicht zu, während sich die Märkte in der NAFTA-Region rückläufig entwickelten. Für ElringKlinger zeigt sich bislang im Jahresverlauf eine heterogene Entwicklung: In der NAFTA-Region erfährt der Konzern eine überaus hohe Nachfrage, die mit einer hohen Auslastung einhergeht. Ähnlich stark ist die Nachfrage in Asien, während sich der Umsatzzuwachs in Europa in einem üblichen Rahmen bewegt. Insgesamt bestätigt der Konzern seinen Ausblick, im Berichtsjahr 2017 das globale Marktwachstum um 2 bis 4 Prozentpunkte zu übertreffen.

Vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage auf den globalen Märkten, der ERP-Umstellung in der Schweizer Tochtergesellschaft und dem projektgetriebenen Geschäft im Bereich Abgasnachbehandlung zeigte sich im zweiten Quartal eine Verlangsamung in der Ergebnisentwicklung, die sich bei entsprechendem Fortschritt in der Verlagerung aus der Schweiz im weiteren Jahresverlauf nicht verstetigen dürfte. Auf Basis der Erwartung eines guten zweiten Halbjahres geht der Konzern weiterhin davon aus, im Gesamtjahr 2017 seine Ergebnissituation wie geplant gegenüber dem Vorjahr verbessern zu können. Der Ergebnisausblick, 2017 eine EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von rund 9 bis 10 % zu erzielen, wird daher bestätigt.

Weitere Indikatoren überprüft

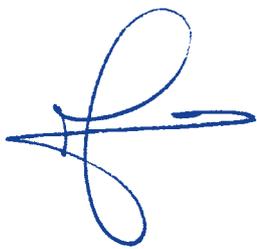
Die Erwartungen für die weiteren Indikatoren bleiben unverändert bestehen: Auf Basis des Ergebnisausblicks wird sich die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)

leicht verbessern, die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden sich in einem Spektrum von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes bewegen. Hinsichtlich der Investitionen in Sachanlagen und Immobilien zeigt das erste Halbjahr, dass der Konzern auf einem guten Weg ist, dieses Jahr eine Investitionsquote unter dem Niveau des Vorjahres (11,0 %) zu erzielen. Auch für das Net Working Capital wird weiterhin eine niedrigere Quote als im Vorjahr (33,7 %) erwartet, so dass insgesamt weiterhin von einem leicht positiven Operating Free Cashflow auszugehen ist. Die Eigenkapitalquote wird im langfristigen Zielkorridor von 40 bis 50 % der Bilanzsumme erwartet.

Mittelfristziele ebenfalls unverändert

Mittelfristig rechnet der Konzern weiterhin damit, das globale Marktwachstum jährlich um 2 bis 4 Prozentpunkte zu übertreffen und eine EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von rund 13 % zu erzielen.

Dettingen/Erms, den 7. August 2017
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT

Aktienmärkte im Fokus: Anzeichen für weniger expansive Geldpolitik

Erste Signale der globalen Notenbanken einer weltweit weniger expansiven Geldpolitik bremsen die Aktienmärkte im zweiten Quartal 2017 zeitweise. Im Euroraum wurden Andeutungen des EZB-Präsidenten Mario Draghi als bevorstehender Kurswechsel der Europäischen Zentralbank im Hinblick auf das Anleihekaufprogramm gewertet. In den USA erhöhte die US-Notenbank im Juni ihren Leitzins bereits zum vierten Mal seit der Zinswende vor eineinhalb Jahren, wenn auch nur um 25 Basispunkte. Auch in Großbritannien mehren sich die Vorboten für eine Leitzins-erhöhung im zweiten Halbjahr 2017.

Schwächere Konjunkturdaten in den USA, die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, der fallende Ölpreis sowie die unverändert bestehenden geopolitischen Krisenherde in Nordkorea und Gebieten des Nahen Ostens wirkten sich zudem negativ auf die globalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2017 aus. Anhaltend starke Konjunkturdaten im Euroraum, der Wahlsieg von Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen sowie eine mehrheitlich überzeugende Berichtssaison der börsennotierten Unternehmen waren dagegen positive Einflussfaktoren für die Märkte im zweiten Quartal 2017.

Der deutsche Leitindex DAX, der Mitte Juni noch ein neues Allzeithoch von über 12.900 Punkten erreichte, konnte im zweiten Quartal nur um 0,1 % zulegen. Dennoch bleibt ein deutlicher Zuwachs von 7,4 % seit Jahresbeginn. Die Entwicklung der Nebenwerteindizes verlief im zweiten Quartal 2017 aus Anlegersicht insgesamt sehr erfreulich: Der SDAX verzeichnete ein Plus von 7,5 %, gefolgt von TecDAX mit 6,9 % und MDAX mit 2,3 %.

ElringKlinger-Aktie schließt erstes Halbjahr 2017 bei 16,78 Euro

Dank einer 20%igen Kursrallye zum Ende des Börsenjahres schloss die ElringKlinger-Aktie 2016 bei einem Kurs von 15,88 Euro ab. Die Erholungsbewegung setzte sich im Januar 2017 fort, bevor im Februar eine Konsolidierungsbewegung um das Niveau von 16 Euro folgte. Begünstigt durch ein insgesamt freundliches Branchenumfeld und die Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2016, die beim Kapitalmarkt auf positive Resonanz stießen, erhielt der Wert Ende März weitere Wachstumsimpulse.

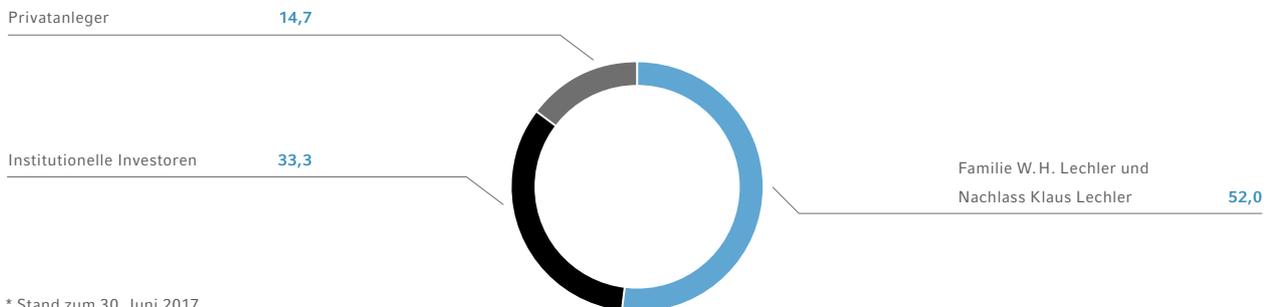
Im Monat April konnte das Kursniveau von Ende März um 18 Euro bestätigt werden. Die Vorlage der Zahlen für das erste Quartal 2017 zu Beginn des Monats Mai führte zum vorläufigen Jahreshöchstwert der

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JANUAR 2017 (INDEXIERT, 30.12.2016 = 100 %) im Vergleich zu den Indizes DAX und SDAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR*

in %



* Stand zum 30. Juni 2017

ElringKlinger-Aktie von 20,14 Euro, bevor Gewinnmitnahmen institutioneller Anleger in den Folgetagen wieder für eine Kurskorrektur nach unten sorgten. Im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2017 schlug die generelle Skepsis gegenüber den Werten der Automobilbranche, mitunter begünstigt durch anhaltend negative Schlagzeilen in der Dieseldematik, wieder verstärkt in der Notierung zu Buche. Die ElringKlinger-Aktie beendete das erste Halbjahr 2017 bei einem Wert von 16,78 Euro und einem Kursplus von 5,7 % seit Jahresbeginn.

Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2017 leicht rückläufig

Das Handelsvolumen in der ElringKlinger-Aktie blieb in den ersten sechs Monaten 2017 auf einem weiterhin hohen, wenngleich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht rückläufigen Niveau. Das durchschnittliche, börsentäglich gehandelte Volumen nahm um 5,3 % auf 179.200 (189.300) Stück ab. Die Tagesumsätze an den deutschen Börsenplätzen lagen im Berichtszeitraum durchschnittlich bei 3.073.500 (4.027.600) Euro. Dennoch bot das ElringKlinger-Papier auch institutionellen Anlegern eine ausreichend hohe Liquidität, um größere Pakete der Aktie handeln zu können.

Intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

ElringKlinger pflegte im ersten Halbjahr 2017 den kontinuierlichen Dialog mit den Vertretern des Kapitalmarkts. Allein im zweiten Quartal 2017 nahm die Gesellschaft bei vier Kapitalmarktkonferenzen teil

und führte sieben Roadshows durch. Im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten standen dabei die Finanzplätze in Frankfurt/Main, London und Zürich. Innerhalb Deutschlands präsentierte sich die Gesellschaft außerdem in München und Berlin; im europäischen Ausland standen Paris, Wien und Genf auf der Agenda. Zudem nahm das Unternehmen Termine in Chicago und New York wahr.

Für interessierte Privatanleger bot sich Mitte Mai 2017 die Gelegenheit, ElringKlinger und dessen Geschäftsmodell aus erster Hand kennenzulernen. Die Gesellschaft präsentierte sich vor etwa 100 interessierten Zuhörern bei einer von der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. (SdK) organisierten Veranstaltung im bayerischen Eching. Nach dem Vortrag standen die anwesenden Unternehmensvertreter den Teilnehmern Rede und Antwort.

Hauptversammlung beschließt Dividende von 0,50 Euro – Klaus Eberhardt neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Die 112. ordentliche Hauptversammlung der ElringKlinger AG fand am 16. Mai 2017 vor etwa 900 anwesenden Aktionären, Aktionärsvertretern und Gästen in der Stuttgarter Liederhalle statt. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Wolf blickte in seiner Rede auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurück und skizzierte den derzeitigen Transformationsprozess in der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebssystemen, für den der Konzern aufgrund seines breit gefächerten Produktportfolios bereits heute sehr gut aufgestellt ist.

Die Hauptversammlung folgte mit großer Mehrheit dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende von 0,50 (0,55) Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 zu zahlen. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf insgesamt 31,7 (34,8) Mio. Euro. Die Ausschüttungsquote verbesserte sich auf 40,3 % (38,0 %) und bewegt sich somit am oberen Rand der langfristigen Dividendenpolitik des Unternehmens. Diese sieht eine Ausschüttung zwischen 30 und 40 % des Konzernergebnisses vor, um die Anteilseigner angemessen und nachhaltig am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen.

Die Aktionärsversammlung wählte Andreas Wilhelm Kraut, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bizerba SE & Co. KG, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der ElringKlinger AG. Er folgt auf Prof. Walter H. Lechler, der sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung aus Altersgründen niederlegte und aus dem Aufsichtsrat ausschied. In der Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats Klaus Eberhardt zu ihrem neuen Vorsitzenden. Eberhardt gehört dem Aufsichtsrat der ElringKlinger AG seit Mai 2013 an. Prof. Walter H. Lechler wurde zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	20,14	24,09
Tiefstkurs	15,60	16,79
Stichtagskurs 30.06.	16,78	17,64
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	179.200	189.300
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	3.073.500	4.027.600
Marktkapitalisierung zum 30.06. (in Mio. EUR)	1.063,2	1.117,7

¹ Xetra-Handel

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Umsatzerlöse	407.789	390.870	841.134	776.077
Umsatzkosten	-299.063	-293.170	-622.948	-580.879
Bruttoergebnis vom Umsatz	108.726	97.700	218.186	195.198
Vertriebskosten	-36.142	-28.904	-69.103	-56.869
Allgemeine Verwaltungskosten	-20.731	-19.520	-41.351	-41.033
Forschungs- und Entwicklungskosten	-18.010	-16.053	-37.498	-33.358
Sonstige betriebliche Erträge	4.740	4.514	9.072	7.506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.743	-2.532	-5.576	-5.473
Operatives Ergebnis/EBIT	35.840	35.205	73.730	65.971
Finanzerträge	4.196	3.208	9.451	6.094
Finanzaufwendungen	-12.028	-5.802	-20.655	-15.017
Finanzergebnis	-7.832	-2.594	-11.204	-8.923
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.008	32.611	62.526	57.048
Ertragsteueraufwendungen	-8.658	-9.098	-17.171	-15.607
Periodenergebnis	19.350	23.513	45.355	41.441
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	960	922	1.829	1.632
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	18.390	22.591	43.526	39.809
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,29	0,36	0,69	0,63

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Periodenergebnis	19.350	23.513	45.355	41.441
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-24.062	7.249	-19.505	-2.142
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und -Verlustrechnung umgliedert werden können	-24.062	7.249	-19.505	-2.142
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, netto nach Steuern	1.058	0	1.058	0
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und -Verlustrechnung umgliedert werden können	1.058	0	1.058	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-23.004	7.249	-18.447	-2.142
Gesamtergebnis	-3.654	30.762	26.908	39.299
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	104	1.235	999	1.525
davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	-3.758	29.527	25.909	37.774

KONZERNBILANZ

der ElringKlinger AG zum 30. Juni 2017

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	207.778	212.440	213.649
Sachanlagen	928.784	917.318	858.017
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.815	15.822	15.880
Finanzielle Vermögenswerte	1.029	1.029	1.261
At-equity bewertete Beteiligung	28.448	0	0
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	101	211	895
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.204	4.291	2.685
Latente Steueransprüche	18.189	16.808	15.263
Langfristige Vermögenswerte	1.204.348	1.167.919	1.107.650
Vorräte	354.938	328.334	323.266
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329.598	299.522	301.359
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	5.052	3.803	5.846
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41.148	39.184	41.714
Zahlungsmittel und Äquivalente	53.185	39.407	73.439
Kurzfristige Vermögenswerte	783.921	710.250	745.624
	1.988.269	1.878.169	1.853.274

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	684.481	672.635	633.894
Übrige Rücklagen	-20.446	-2.829	8.868
Den Aktionären der ErlingKlinger AG zustehendes Eigenkapital	845.633	851.404	824.360
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	37.940	34.963	33.333
Eigenkapital	883.573	886.367	857.693
Rückstellungen für Pensionen	135.669	136.562	119.858
Langfristige Rückstellungen	13.612	13.604	14.430
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	342.933	320.813	349.179
Latente Steuerschulden	15.388	16.456	23.507
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.416	3.834	4.325
Langfristige Verbindlichkeiten	511.018	491.269	511.299
Kurzfristige Rückstellungen	17.694	17.279	18.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.907	103.228	83.041
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	324.889	257.392	256.299
Steuerschulden	27.059	26.151	21.767
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	110.129	96.483	104.583
Kurzfristige Verbindlichkeiten	593.678	500.533	484.282
	1.988.269	1.878.169	1.853.274

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen
Stand am 31.12.2015/Stand am 01.01.2016	63.360	118.238	628.933
Dividendenausschüttung			-34.848
Änderung des Konsolidierungskreises			
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			39.809
Periodenergebnis			39.809
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2016	63.360	118.238	633.894
Stand am 31.12.2016/Stand am 01.01.2017	63.360	118.238	672.635
Dividendenausschüttung			-31.680
Änderung des Konsolidierungskreises			
Gesamtergebnis			43.526
Periodenergebnis			43.526
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2017	63.360	118.238	684.481

Übrige Rücklagen

	Neubewertung leistungsorien- tierter Vorsor- gungspläne netto	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der EiringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	-32.985	-17	44.100	821.629	34.102	855.731
				-34.848	-2.848	-37.696
					521	521
		-195		-195	33	-162
			-2.035	37.774	1.525	39.299
				39.809	1.632	41.441
			-2.035	-2.035	-107	-2.142
	-32.985	-212	42.065	824.360	33.333	857.693
	-43.616	-212	40.999	851.404	34.963	886.367
				-31.680	-258	-31.938
					2.236	2.236
	1.058		-18.675	25.909	999	26.908
				43.526	1.829	45.355
	1.058		-18.675	-17.617	-830	-18.447
	-42.558	-212	22.324	845.633	37.940	883.573

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der EringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.008	32.611	62.526	57.048
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	24.684	23.259	49.386	45.649
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.219	3.394	6.231	6.328
Veränderung der Rückstellungen	-3.310	508	247	3.920
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	137	-12	333	164
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	338	0	492	0
Ausschüttungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.775	-889	-77.350	-29.677
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.987	-7.965	27.502	14.257
Gezahlte Ertragsteuern	-10.902	-14.181	-21.434	-25.238
Gezahlte Zinsen	-2.799	-2.736	-5.318	-5.286
Erhaltene Zinsen	49	61	96	123
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	8.224	-1.763	7.906	4.533
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	30.860	32.287	50.617	71.821
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	121	191	324	295
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	2.940	243	2.940	247
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.718	-2.906	-3.730	-4.413
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-42.395	-36.119	-71.981	-73.639
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	64	-248	-3.134	-248
Auszahlungen für den Erwerb einer At-Equity-Beteiligung	0	0	-28.940	0
Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1	-5.323	1.321	-5.323
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.989	-44.162	-103.200	-83.081
Auszahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	0	0	0	-163
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-31.938	-37.696	-31.938	-37.696
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	18.470	41.725	32.437	46.189
Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Krediten	-15.593	-5.695	-22.208	-15.518
Veränderung der kurzfristigen Kredite	51.180	17.112	90.000	42.851
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	22.119	15.446	68.291	35.663
Zahlungswirksame Veränderung	11.990	3.571	15.708	24.403
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.934	1.308	-1.930	111
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	43.129	68.560	39.407	48.925
Zahlungsmittel am Ende der Periode	53.185	73.439	53.185	73.439

UMSATZENTWICKLUNG KONZERN NACH REGIONEN

der EringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Deutschland	100.136	102.194	210.974	203.697
Übriges Europa	130.593	130.517	269.434	257.851
NAFTA	81.458	75.057	166.553	149.398
Asien-Pazifik	77.645	68.871	156.891	137.024
Südamerika und Übrige	17.957	14.231	37.282	28.107
Konzern	407.789	390.870	841.134	776.077

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der ElringKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2017

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Umsatz extern	337.851	323.017	40.177	38.964	26.319	25.414
Intersegmenterlöse	5.589	4.950	0	0	3	24
Segmenterlöse	343.440	327.967	40.177	38.964	26.322	25.438
EBIT¹/Operatives Ergebnis	23.166	21.996	8.824	8.786	3.755	4.099
Abschreibungen ²	-21.835	-20.897	-590	-521	-1.536	-1.228
Investitionen ³	42.639	35.837	431	399	658	2.352

1. Januar bis 30. Juni 2017

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Umsatz extern	697.785	639.309	80.327	78.295	55.825	51.603
Intersegmenterlöse	11.131	11.699	0	0	7	45
Segmenterlöse	708.916	651.008	80.327	78.295	55.832	51.648
EBIT¹/Operatives Ergebnis	48.313	42.264	16.566	16.617	8.097	6.233
Abschreibungen ²	-43.800	-41.063	-1.133	-991	-2.990	-2.456
Investitionen ³	73.136	70.221	703	780	1.316	3.963

¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern

² Planmäßige Abschreibungen

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
1.073	1.016	2.369	2.459	0	0	407.789	390.870
27	60	1.591	1.599	-7.210	-6.633	0	0
1.100	1.076	3.960	4.058	-7.210	-6.633	407.789	390.870
-52	-19	147	343			35.840	35.205
-256	-224	-467	-389			-24.684	-23.259
159	460	226	1.085			44.113	40.133

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016						
2.114	1.958	5.083	4.912	0	0	841.134	776.077
54	118	3.184	3.087	-14.376	-14.949	0	0
2.168	2.076	8.267	7.999	-14.376	-14.949	841.134	776.077
-125	-104	879	961			73.730	65.971
-512	-430	-951	-709			-49.386	-45.649
236	2.254	320	1.942			75.711	79.160

ERLÄUTERENDE ANGABEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2017

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2017 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. Juni 2017 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 7. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Rechnungslegung

Der ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendende IFRS 9 hat nach einer ersten Analyse keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des ElringKlinger-Konzerns. Bezüglich der Erstanwendung von IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden – zum 1. Januar 2018 wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016 verwiesen. Im Rahmen der noch nicht abgeschlossenen weltweiten Betroffenheitsanalyse des Konzerns werden mögliche Auswirkungen durch die unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Separierung von Leistungsverpflichtungen und die hieraus resultierende Allokation des Transaktionspreises untersucht. Bisher haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Einschätzungen ergeben. Zu den erwarteten Auswirkungen aus IFRS 16 Leasingverhältnisse, für den derzeit ein Endorsement der EU noch nicht erfolgt ist, verweisen wir auch auf den Geschäftsbericht 2016.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von neun inländischen und 35 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die ElringKlinger North America, Inc. mit Sitz in Plymouth, USA, auf die ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc. mit Sitz in Southfield, USA, verschmolzen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ergaben sich mit Ausnahme des Erwerbs der hofer powertrain products GmbH, Nürtingen, Deutschland, des Erwerbs der hofer powertrain products UK Ltd., Warwick, Großbritannien, der Neugründung der ElringKlinger Chongqing Ltd., Chongqing, China, und der Verschmelzung der ElringKlinger North America, Inc. auf die ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc., Southfield, USA, keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

Unternehmenszukauf

Mit Wirkung zum 1. März 2017 hat die ElringKlinger AG 27,0 % der Anteile an der hofer AG mit Sitz in Nürtingen, Deutschland, sowie mit Wirkung zum 6. Februar 2017 53,0 % der Anteile an deren Tochtergesellschaft hofer powertrain products GmbH, ebenfalls mit Sitz in Nürtingen, Deutschland, erworben. Der Anteilserwerb erfolgte jeweils durch eine Teilnahme an einer Kapitalerhöhung.

Bei der hofer AG hat die ElringKlinger AG TEUR 3.570 in das Grundkapital eingezahlt sowie eine Zahlung in Höhe von TEUR 25.370 in die Kapitalrücklage geleistet. Die Anteile an der hofer AG werden nach der Equity-Methode als Finanzanlage ausgewiesen. Im Finanzergebnis sind TEUR -492 Beteiligungsergebnis enthalten.

Bei der hofer powertrain products GmbH hat die ElringKlinger AG einen Betrag in Höhe von TEUR 1.060 in das Stammkapital eingezahlt. Sämtliche Zahlungen wurden im Januar 2017 geleistet. Darüber hinaus beinhaltet das Vertragswerk einen Rahmenkreditvertrag in Höhe von TEUR 30.000, um die künftigen Investitionen der hofer powertrain products GmbH zu finanzieren. Daraus ergibt sich ein Zinsvorteil in Höhe von TEUR 1.654, der dem Kaufpreis zuzurechnen ist. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von TEUR 80 wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die hofer-Gruppe ist ein kompetenter Systementwickler der Automobilindustrie für Systeme im Antriebsstrang. Durch den Anteilserwerb profitiert ElringKlinger von dieser Innovationskraft vor allem bei der Entwicklung und Herstellung von alternativen Antriebstechnologien.

Die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Anteile der hofer powertrain products GmbH wurden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert bewertet. Der unter zusätzlicher Berücksichtigung der passiven latenten Steuern (TEUR 318) auf die aufgedeckten stillen Reserven (TEUR 1.078) verbleibende Unterschiedsbetrag von TEUR 192 wurde als Firmenwert angesetzt. Dieser wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten sowie für die zu erwartenden Synergien bezahlt.

Die erstmalige Vollkonsolidierung der hofer powertrain products GmbH zum 6. Februar 2017 hat den Umsatz des Konzerns um TEUR 2.281 und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 150 erhöht. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2017 vollzogen worden, hätte die hofer powertrain products GmbH TEUR 2.836 zum Konzernumsatz beigetragen und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 237 erhöht.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in Tausend €	IFRS Buchwert zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	8	1.078	1.086
Sachanlagen	52	–	52
Vorräte	930	–	930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.656	–	2.656
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38	–	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.382	–	2.382
Summe Vermögenswerte	6.066	1.078	7.144
Latente Steuerschulden	0	318	318
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	0	1.048
Kurzfristige Rückstellungen	22	–	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347	–	347
Steuerschulden	45	–	45
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	606	–	606
Summe Schulden	2.068	318	2.386
Netto Vermögenswert	3.998	760	4.758
Firmenwert			192
Nicht beherrschende Anteile an den Nettovermögenswerten			-2.236
Kaufpreis			2.714

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert. Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind vorläufig.

Mit Wirkung zum 23. März 2017 hat die ElringKlinger AG 53,0% der Anteile an der hofer powertrain products UK Ltd. mit Sitz in Warwick, Großbritannien, erworben. Der Barkaufpreis der Anteile betrug 62 Euro. Das Stammkapital der 2016 gegründeten Gesellschaft beträgt 117 Euro.

Neugründung Gesellschaft

Mit Wirkung zum 10. April 2017 wurde die ElringKlinger Chongqing Ltd. mit Sitz in Chongqing, China, gegründet. Die ElringKlinger AG hält 100,0% der Anteile.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.06.2017	Stichtagskurs 31.12.2016	Durchschnittskurs Jan. – Jun. 2017	Durchschnittskurs Jan. – Dez. 2016
US-Dollar (USA)	USD	1,14120	1,05410	1,09343	1,10317
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,87933	0,85618	0,86122	0,82269
Franken (Schweiz)	CHF	1,09300	1,07390	1,07782	1,09085
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,47850	1,41880	1,45187	1,45892
Real (Brasilien)	BRL	3,76000	3,43050	3,48247	3,81926
Peso (Mexiko)	MXN	20,58390	21,77190	20,96213	20,68174
RMB (China)	CNY	7,73850	7,32020	7,49322	7,34151
WON (Südkorea)	KRW	1.304,56000	1.269,36000	1.239,46667	1.279,91750
Rand (Südafrika)	ZAR	14,92000	14,45700	14,43712	16,12887
Yen (Japan)	JPY	127,75000	123,40000	122,37167	120,440830
Forint (Ungarn)	HUF	308,97000	309,83000	309,17667	311,90917
Türkische Lira (Türkei)	TRY	4,01340	3,70720	3,94152	3,34263
Leu (Rumänien)	RON	4,55230	4,53900	4,53805	4,49330
Indische Rupie (Indien)	INR	73,74450	71,59350	71,52767	74,20010
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	15.209,34000	14.173,43000	14.574,08500	14.678,48083
Bath (Thailand)	THB	38,74400	37,72600	37,70467	38,86225

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und lie-

fert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in Tausend €	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 30.06.2017									
Kredite und Forderungen	53.185	329.598	10.755	0	0	0	8	8	393.546
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	824	833	0	0	824
zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	44	0	0	0	0	44
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	189	189	8	8	197
Gesamt	53.185	329.598	10.755	44	1.013	1.022	16	16	394.611
per 31.12.2016									
Kredite und Forderungen	39.407	299.522	5.752	0	0	0	8	8	344.689
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	819	819	0	0	819
zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	194	194	8	8	202
Gesamt	39.407	299.522	5.752	0	1.013	1.013	16	16	345.710

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in Tausend €	Sonstige kurzfristige Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	Finanzierungs- leasing		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	ZW	BW
per 30.06.2017					
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	50.781	324.732	0	0	113.907
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	157	160	0
per 31.12.2016					
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	48.685	257.231	0	0	103.228
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	161	167	0

in Tausend €	Derivate		Langfristige Finanz- verbindlichkeiten		Finanzierungs- leasing		Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 30.06.2017							
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	342.722	322.873	0	0	832.142
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	128	128	0	0	0	0	128
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	0	0	211	214	368
per 31.12.2016							
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	320.495	318.100	0	0	729.639
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	0	0	318	344	479

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten zwei Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.801 (2016: TEUR 33.801) aus geschriebenen Verkaufsoptionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der bis zur Endfälligkeit gehaltenen anderen Finanzinstrumente basieren auf Preisnotierungen eines aktiven Markts zum Abschlussstichtag.

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für

ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Der beizulegende Zeitwert, der in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verkaufsoption nicht beherrschender Anteilseigner der ElringKlinger Marusan Corporation, Tokyo, Japan, auf deren Anteile basiert auf internen Prognosen des Unternehmenswerts. Bei der Bewertung dieser Verkaufsoption der nicht beherrschenden Anteile werden Schätzungen bei der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie bei der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit vorgenommen. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.293.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den 3 Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2017:

in Tausend €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.06.2017			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	189	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	0
Derivate*	0	44	0
Gesamt	197	44	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	128	0
Gesamt	0	128	0
31.12.2016			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	194	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	0
Derivate*	0	0	0
Gesamt	202	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	0	0
Gesamt	0	0	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den 3 Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2017:

in Tausend €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.06.2017			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	833	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
Gesamt	833	0	8
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	214
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	322.873	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	33.801
Gesamt	0	322.873	34.015
31.12.2016			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	819	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
Gesamt	819	0	8
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	344
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	318.100	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	33.801
Gesamt	0	318.100	34.145

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1:** Bewertung anhand von Marktpreisen;
- Stufe 2:** Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren;
- Stufe 3:** Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2016 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehen-

den Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2017 um TEUR 3.363. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt.

Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2017 hat die ElringKlinger AG eine Gesamtdividende in Höhe von TEUR 31.680 (EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie) aus dem Bilanzgewinn 2016 an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 19. Mai 2017.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

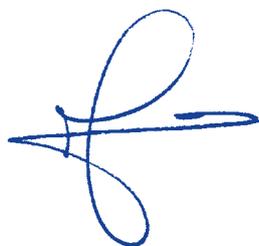
Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternden Angaben erfordern.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 7. August 2017
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat

IMPRESSUM

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 (0)71 23/724-0
Fax +49 (0)71 23/724-90 06
www.elringklinger.de

IR-Kontakt

Dr. Jens Winter
Fon +49 (0)71 23/724-88 335
Fax +49 (0)71 23/724-85 8335
jens.winter@elringklinger.com

Weitere Informationen unter
www.elringklinger.de

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht zumeist auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen beider Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 7. August 2017 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

FINANZKALENDER

<p>07 NOVEMBER</p> <p>Zwischenbericht zum dritten Quartal und den ersten neun Monaten 2017</p>	<p>16 MAI 2018</p> <p>113. ordentliche Hauptversammlung, Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, 10:00 Uhr</p>
--	--

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender abzufragen.

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN 2017

SEPTEMBER	12.–24.	67. Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) Pkw, Frankfurt/Main, Deutschland
	27.–30.	Monaco Yacht Show, Le Suffren, Monaco
OKTOBER	09.–11.	26. Aachener Kolloquium, Aachen, Deutschland
	09.–11.	EVS30, Stuttgart, Deutschland
	17.–21.	Fakuma – Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Friedrichshafen, Deutschland
	17.–21.	Equip Auto, Paris, Frankreich
NOV/DEZ	29.–02.	Automechanika, Shanghai, China
DEZEMBER	05.–06.	Internationales CTI Symposium, Berlin, Deutschland

Für weitere Messetermine besuchen Sie unsere Webseiten:

www.elringklinger.de/de/presse/termine-events

www.elringklinger-kunststoff.de/deutsch/service/messetermine

www.hug-engineering.com/de/news/messeauftritt

www.elring.de/presse-events/termine-events



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms